

November 2023

Ob Jobturbo im Bund oder Vermittlungsoffensive im Land - die Integration in Arbeit steht wieder ganz oben auf der politischen Agenda. Dabei sollen nicht nur Bürgergeldempfänger*innen mit Fluchterfahrungen in Arbeit vermittelt werden, sondern mit der Offensive im Land *alle* arbeitsmarktnahen Beschäftigten. Gerade in Zeiten angespannter Konjunktur ein wichtiges Ziel, wofür die individuelle Vermittlung und Begleitung in den Arbeitsmarkt sichergestellt werden muss. Kürzungspläne bei der finanziellen Ausstattung der Jobcenter oder sogar beim Bürgergeld sind dabei der falsche Weg!

Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung: 708.588 (+4,9 % oder 33.206 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 931.466 (+ 3,7 % oder 33.200 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 31.202 Abgerechnete in 1.597 Betrieben (August 2023)
- Anzeigen für 16.106 Beschäftigte in 747 Betrieben im Nov. 2023
- Arbeitslosenquote: 7,2 %
- Unterbeschäftigungsquote: 9,3 %
- Arbeitslose in SGB III: **28,15 %** 199.483 (+ 12,4 % oder 22.026 mehr als im Vorjahresmonat)
- Arbeitslose in SGB II: **71,85 %** 509.105 (+ 2,2 % oder 11.180 mehr als im Vorjahresmonat)
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 58.215 (+ 7,7 % oder 4.172 mehr als im Vorjahresmonat)
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 164.383 (+8,2 % oder 12.395 mehr als Vorjahresmonat), davon 101.121 oder 61,5% erhalten Bürgergeld
- Langzeitarbeitslose: **41,8 %** 296.023 (2,8 % oder 7.986 mehr als Vorjahrsmonat)
- Ausländer: 284.569 (+ 6,0 % oder 16.189 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.376.400 Personen im September 2023, ein Anstieg von 35.100 (0,5 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen liegt im März 2023 bei 2.124.564 und damit um 1,9 % über die des Vorjahresstichtags. Die Zahl der Vollzeitstellen liegt bei 5.173.088 und damit um 0,5 % über die des Vorjahresstichtags. Im Oktober 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 2,3% (14.200)	Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege)	+1,2% (7.500)	Verkehr u. Lagerei	+ 1,0% (4.200)
Erziehung u. Unterricht	+ 1,4% (4.200)	Information u. Kommunik.	+2,4% (6.200)	Finanzen u. Versicherung	+ 1,5% (3.000)
Gesundheitswesen	+ 1,0% (6.000)	Öffentliche Verwaltung	+ 1,7% (6.900)	Gastgewerbe	+ 2,7% (5.000)
				Baugewerbe	+ 0,7% (2.700)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Handel	0,3 (-3200)	Leiharbeit (162.700)	- 9,4% (-16.800)
		Metall-, Elektro-u. Stahlind.	0,4% (-3.000)	Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung)	0,1% (-400)

- **Minijobs:** (März 2023) 1.727.592
- Frauenanteil 57,2 %
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.015.145
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr + 0,9% 8.956
- im Nebenjob 712.447
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr 4,1 %

- **Stellenmarkt:** (November 2023)
- Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 23.682 oder 14,2 % auf 148.508 gesunken. Davon sind rd. 52.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2022/2023:** (September 2023)
- 1,5 % weniger Bewerber und 2,5 % weniger gemeldete Stellen. 103.697 Bewerber*innen stehen 111.743 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2022/2023) blieben 18.165 Jugendliche unversorgt bei 11.527 freien Stellen.

- **Bürgergeld:** (August 2023, vorläufig)
- Bedarfsgemeinschaften: 802.870
- davon: Alleinerziehende 148.068
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.123.919
- darunter:
- Aufstocker*innen: 221.224
- davon:
- Sozialversicherungspflichtige in Vollzeit 101.652
- geringfügig beschäftigt 22.044
- selbstständig: 83.741
- 14.909

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.